

## Der Glückskeks

Auch wenn das erste Licht hell zu sein scheint, leuchtet das zweite auf Dauer stärker. CE

Monatsblatt No. 7

Dezember 2012

kostenlos

# Lyrik in Köln

Schwerpunkt

## Licht

### Cor Haverland

Eine zerzauste Möwe  
sie kam  
um mir Gesellschaft zu leisten.

Ein Tag voller Licht und Weite,  
unglaubliche Weite, und ein fast leichtsinniger  
Frieden  
in mir.

Gemeinsam blicken wir aufs Meer.

ViSdPR und Redaktion

KSP! Kölner Schule für kreative Prozesse

Katja Braun

Niehler Kirchweg 63 D-50733 Köln

Druck und Layout: digicopy, Köln

Auflage: 1000

Erscheinen: Monatlich zum Ersten.

**Schwerpunkt der nächsten Nummer:**  
**Neubeginn**

Mitarbeit externer Künstler erwünscht.

Beitragsangebote an uns.

Alle Inhalte des Faltblatts sind urheberrechtlich geschützt und dürfen in jeglicher Form nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Rechteinhaber verwendet werden.

Am 12. und 13. Januar veranstaltet die KSP! das Sehtraining NEUES SEHEN. Informieren Sie sich jetzt auf unserer Homepage [www.ksp-online.de/kurse.htm](http://www.ksp-online.de/kurse.htm)

### Und!

#### Das Gedicht zum Weiterschreiben

Mein Schatten  
wurde länger: Ich stand  
im Licht...  
...;

Das Falblatt wird gesponsert von  
**KSP!**

Kölner Schule für kreative Prozesse  
[www.ksp-online.de](http://www.ksp-online.de)

Udo Braun

## Eiskalter Vollmond

leuchtet den Weg durch die Nacht

Glück für Nachtmenschen

Iika Bühner

Erleuchtung

Die Ewigkeit zeigt mir ihre Endlichkeit  
Das was für immer halten wollte zerbricht in  
/1000 Teile.  
Das Glück fließt in die Schlucht hinab,  
Ohne Wiederkehr.

Aber aus dem Nichts,  
Allen Erwartungen widersprechend,  
Scheint ein Licht,  
Was mir die Seele wärmt.

Alles Dunkel erstrahlt zu hellem Sonnenschein.  
Der kalte Morast leuchtet nun im Mondenlicht.  
Die Seelentiefe erhebt sich zu neuem Glanz  
Und ich hab gefunden was mich beglückt.

Einen Menschen, der mir zeigt was mein Glück  
/ geschlagen.  
Eine Person, die versteht wie meine Uhr tickt.  
Und mich sehen lässt, warum sich der Mensch  
/ die Unendlichkeit wünscht.

Udo Braun

Trübes Winterlicht  
nur noch heimische Vögel  
schlafende Natur

Dörthe Mahraun

Ich sah das weiße Pferd –  
im satten Erdengrün  
stand es auf einer Wiese  
vor den Bäumen –  
dem Mond entsprungen  
dessen weißes Rund  
noch in der Himmelsbläue schwamm.  
Ich sah das weiße Pferd  
So wird ich's nie mehr sehn.

Christine Ratei

des Gedanken des Sonnenlichts  
festgehalten in meiner Hand  
gehe ich weiter  
und weiter  
und trage die Sehnsucht in mir  
zu finden was mich erfüllt  
gehe und gehe  
und laufe doch an mir vorbei